



Minister Dr. Burkhard Ritz überreicht dem neuen Akademiedirektor, Dr. Gottfried Vauk, die Ernennungsurkunde.
Foto: U. Schneider

Dr. Gottfried Vauk Leiter der Norddeutschen Naturschutzakademie

Der niedersächsische Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Burkhard Ritz, hat am 11. Februar 1988 auf Hof Möhr bei Schneverdingen den bisherigen Leiter der Norddeutschen Naturschutzakademie, Professor Dr. Hans Köpp, verabschiedet und den neuen Leiter, Dr. Gottfried Vauk, eingeführt.

Bei der Besetzung der Stelle des Akademiedirektors, so der Minister, sei es von Anfang an beabsichtigt gewesen, von Zeit zu Zeit einen Wechsel eintreten zu lassen, weil es den Aufgaben einer solchen Stelle gut tue, wenn in den Schwerpunkten und im Herangehen an die vielfältigen Fragen grundlegende Bewegungen eintritt.

Über den neuen Leiter sagte Minister Ritz, daß er beileibe kein neuer Mann im Sinne eines unbeschriebenen Blattes ist. Er sei ein in Wind, Wetter und anderen

Umweltbereichen bewährter Forscher, Lehrer und Kämpfer für die Erkenntnisse der Natur und ihrem Schutz. Seit über 30 Jahren habe er die Vogelwarte auf Helgoland geleitet. Von dort aus habe er sehr vielfältig und erfolgreich gewirkt. Der Minister sprach die Hoffnung aus, daß Dr. Gottfried Vauk frischen Wind in die Akademie bringen, jedoch Bewährtes nicht über Bord werfen wird.

An der Feierstunde nahm auch Dr. h. c. Alfred Toepfer teil, den Minister Ritz in Würdigung seiner Verdienste um den Aufbau der Norddeutschen Naturschutzakademie zum Ehrenmitglied des Beirates ernannte. Der Vorstand und die Mitarbeiter des Verein Jordsand freuen sich über die Beförderung des Vereinsvorsitzenden, gratulieren herzlich und sagen ihm für die neue Aufgabe jede Unterstützung zu.

Uwe Schneider



Dr. h. c. A. Töpfer wird zum Ehrenmitglied des NNA-Beirates ernannt.

Foto: U. Schneider

Aus der Naturschutzjugend Jordsand (NJJ)

1988 haben wir uns wieder viel vorgenommen!

Die Termine für die Uferschutzgruppen auf Norderoog stehen fest:

1. Gruppe 2. 7. bis 16. 7. 1988
2. Gruppe 16. 7. bis 30. 7. 1988
3. Gruppe 30. 7. bis 13. 8. 1988
4. Gruppe 13. 8. bis 27. 8. 1988
5. Gruppe 27. 8. bis 10. 9. 1988

Es haben sich jetzt schon wieder Teilnehmer aus Ungarn, Spanien und Dänemark angemeldet. In allen Gruppen sind (bei Redaktionsschluß) noch einige Plätze frei. Interessierte Jugendliche über 16 Jahre sollten schnell Unterlagen für diese Work-Camps in der Geschäftsstelle anfordern.

Seminare: Im Haus der Natur ist an jedem Wochenende etwas los! (Außer in den Ferien) Arbeitseinsätze in Schutzgebieten oder im Park am Haus oder interessante Seminare wie z. B. das »Tag- und Nachtfalter«-Seminar vom 11. bis 12. 6. 1988. Der Bio-Lehrer Michael Dallmeyer führt uns theoretisch und praktisch in das Leben der Falter ein. Weitere Seminar-Termine im NJJ-Programm. Programme und den neuen NJJ-Prospekt bitte anfordern (mit Rückporto!).

Große Probleme bekommen wir in diesem Jahr mit unseren Zelten. Die zum Teil schon mürben Zelte (durch Seeschwalben-Guano und Sturm) sind erneuerungsbedürftig. Wir bitten alle Mitglieder um eine Spende für die Zeltaufrüstung.

Iko Schneider

Sumpfcalla (*Calla palustris*) Blume des Jahres 1988

Die Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen hat die Sumpfcalla zur Blume des Jahres 1988 gewählt. Hierüber freut sich der Verein Jordsand besonders. In dem von uns betreuten Schutzgebiet »Stellmoor-Ahrensburger-Tunneltal« gibt es noch einige gute Bestände von *Calla palustris* entlang eines Moorwanderweges. Leider müssen wir immer wieder rücksichtslosen Diebstahl feststellen. Vermutlich sollen private Gartenteiche botanisch bereichert werden, und das zu Lasten eines Naturschutzgebietes. Wir würden es sehr begrüßen, wenn auch die Sumpfcalla nach dem Motto von Loki Schmidt »ansehen immer, abpflücken nie!« zur Freude aller Besucher im natürlichen Lebensraum verbleiben könnte.

Sumpf-Drachwurz oder Sumpfcalla (*Calla palustris*) kommt vornehmlich in Norddeutschland vor, fehlt in den Mittelgebirgen, wächst aber wieder verstreut zwischen Donau und Alpenvorland. In Norddeutschland fühlt sie sich wohl in Waldsümpfen, an sumpfigen Seeufern, Hochmoorrändern und in Erlenbrüchen. Hier blüht sie mit grünlicher, stumpfer Ähre, umgeben von einem weißen Hochblatt, von Mai bis Juli, manchmal sogar im August/September zum zweiten Mal.

Uwe Schneider